

**Die Spruchaktentätigkeit der Juristischen Fakultät Rostock  
- Zwischen Sommersemester 1657 und Wintersemester 1677/78 -**

**Inauguraldissertation  
zur  
Erlangung des Grades eines Doktors der Rechte  
durch die  
Juristische Fakultät  
der Universität Rostock**

**vorgelegt von  
Alexander Eifrig**

Dekan:

Erstberichterstatter:

Zweitberichterstatter:

Tag der mündlichen Prüfung:

Prof. Dr. Ralph Weber

Prof. Dr. Ralph Weber

PD Dr. habil. Hans Peter Glöckner

30. November 2005

Rostocker Rechtsgeschichtliche Reihe

Band 6

**Alexander Eifrig**

**Die Spruchaktentätigkeit  
der Juristischen Fakultät Rostock**

- zwischen Sommersemester 1657  
und Wintersemester 1677/78 -

Shaker Verlag  
Aachen 2006

**Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Zugl.: Rostock, Univ., Diss., 2005

Copyright Shaker Verlag 2006

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-4966-4

ISSN 1610-4943

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • eMail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

*Für Juliane*



## **Vorwort**

An dieser Stelle möchte ich all denjenigen meinen aufrichtigen Dank aussprechen, die mich während der Bearbeitung der Dissertation begleitet haben und mir Mut und Kraft gaben, um den eingeschlagenen Weg zu gehen.

An erster Stelle bedanke ich mich bei meiner Partnerin Juliane. Sie war während der gesamten Zeit der Promotion immer für mich da und gab mir nicht nur Rückhalt, sondern auch wertvolle Ideen in den vielen Gesprächen über meine Promotion.

Meinen Eltern danke ich dafür, dass sie mir stets die Möglichkeit und Unterstützung gaben, meine Ausbildung und Studienrichtung nach meinen Neigungen zu wählen und mich auch bei der Entscheidung zur Promotion bestätigten.

Meinem Doktorvater, Herrn Professor Ralph Weber, möchte ich dafür danken, dass er mir die Chance zur Promotion gegeben hat und die Arbeit stets unterstützt hat. Herrn Dr. Hans Peter Glöckner möchte ich für das zügige Zweitgutachten und die konstruktiven Hinweise für die Veröffentlichung danken. Auch dem Archiv der Hansestadt Rostock gilt mein Dank. Durch den unbürokratischen Umgang und die Nutzung der Archivräume auch außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten war es möglich, die Aktenarbeit zügig abzuschließen.

Bei Dr. Gunnar Roloff, Dr. Sven Becker und Dr. Steffen Kischkel möchte ich mich für die freundschaftliche Zusammenarbeit innerhalb des Spruchaktenprojekts bedanken. Den Herren Dr. Frank Breitzkreutz und Marko Hafemann danke ich für Ihre Unterstützung und Ihre Freundschaft.

Zuletzt gilt mein Dank meiner geliebten Heimatstadt Rostock. Die Stadt und ihre Menschen haben mich zu dem gemacht, der ich bin. Mit dieser Arbeit, die in wesentlichen Teilen die historische Entwicklung Rostocks beleuchtet, möchte ich mich bedanken und zugleich einen kleinen Beitrag zur geschichtlichen Forschung dieser alten Hansestadt und ihrer Universität leisten.

Hamburg, im Februar 2006



## Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>VII</b>
<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>IX</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>XI</b>
<b>Einführung.....</b>	<b>1</b>
<b>1. Teil: Geschichtliche Hintergründe und Rechtsgeschichtliche Zusammenhänge der Rostocker Spruchaktentätigkeit im untersuchten Zeitraum.....</b>	<b>5</b>
A. Historie der Rostocker Spruchaktentätigkeit im untersuchten Zeitraum – Heiliges Römisches Reich Deutscher Nationen, Mecklenburg, Rostock und die Universität Rostock .....	6
I. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nationen .....	6
1. Situation nach dem Dreißigjährigen Krieg.....	6
2. Der Westfälische Frieden .....	8
3. Das Kaisertum.....	10
4. Der Rheinbund .....	13
5. Neue Kriege .....	14
a. Der Nordische Krieg.....	15
b. Türkenkrieg.....	16
c. Devolutionskrieg .....	17
II. Mecklenburg .....	20
1. Situation nach dem Dreißigjährigen Krieg.....	20
2. Neue Konflikte .....	22
3. Die Herzöge Mecklenburgs .....	25
a. Mecklenburg-Schwerin .....	26
b. Mecklenburg-Güstrow.....	30
III. Rostock in der Zeit von 1657 bis 1678 .....	32
1. Rostock als Schauplatz kriegerischer Auseinandersetzungen.....	32
2. Das Ende der Hanse und der Niedergang des Rostocker Handels.....	34
3. Der große Stadtbrand.....	36
4. Rostock als Streitobjekt zwischen den Herzögen.....	37
IV. Die Universität Rostock .....	39
1. Allgemeine Universitätsgeschichte.....	39
2. Die Geschichte der Rostocker Juristenfakultät.....	47

## II

B. Spruchtätigkeit und das Institut der Aktenversendung.....	51
I. Allgemeines .....	51
1. Entwicklung .....	51
2. Begrifflichkeit .....	52
a. Gutachten .....	52
b. Urteile .....	53
c. Belehrungsurteile.....	53
II. Entwicklung der Spruchtätigkeit und die Herausbildung der Aktenversendung....	54
III. Die rechtliche Stellung der Spruchkollegien.....	61
IV. Das Verfahren der Aktenversendung .....	64
1. Auswahl der Fakultät.....	65
2. Kosten der Versendung .....	65
3. Wiedereingang der Akten .....	66
4. Gegenstand der Anfrage .....	66
5. Organisation der Spruchkollegien.....	67
6. Verfahrensablauf der Aktenbearbeitung .....	69
7. Honorar .....	69
V. Die Parteigutachten .....	70
C. Die Spruchpraxis der Rostocker Juristenfakultät .....	74
I. Die Entwicklung der Rostocker Spruchpraxis und ihre rechtlichen Grundlagen ....	74
II. Intensität und räumlicher Wirkungsbereich .....	77
III. Organisation und Verfahren .....	77
IV. Die Hexenverfolgung in der Spruchpraxis der Rostocker Juristenfakultät .....	81
1. Allgemeines .....	81
2. Hexenverfolgung in Mecklenburg .....	84
<b>2. Teil: Die statistische Auswertung.....</b>	<b>89</b>
A. Die Archivalien .....	90
I. Protokollbücher .....	90
II. Spruchakten.....	91
B. Art der Erledigung .....	94
C. Dauer der Bearbeitung .....	96
D. Die Intensität der Rostocker Gutachten-Urteilstätigkeit.....	98
I. Insgesamt .....	98
II. Quantitative Entwicklung.....	99

1.	Entwicklung des Spruchvolumens .....	99
2.	Quantitative Entwicklung der Sprüche mit Begründung .....	100
E.	Die territoriale Herkunft der Auftraggeber .....	102
I.	Konsulenten aus Mecklenburg .....	103
1.	Obergerichte .....	104
a.	Konsulenten aus Mecklenburg-Güstrow .....	106
b.	Konsulenten aus Mecklenburg-Schwerin .....	106
2.	Untergeichte .....	107
a.	Landesherrliche Ämter .....	107
(1)	Mecklenburg-Güstrow .....	108
(2)	Mecklenburg-Schwerin .....	108
b.	Patrimonialgerichte .....	109
c.	Stadtgerichte .....	111
d.	Sonstige Gerichte .....	112
3.	Private Konsulenten .....	112
II.	Auswärtige Auftraggeber .....	113
1.	Brandenburg .....	113
a.	Obergerichte .....	114
b.	Ämter .....	115
c.	Städte .....	115
d.	Patrimonialgerichte .....	116
e.	Sonstige Gerichte .....	116
2.	Schweden .....	117
a.	Obergerichte .....	117
b.	Ämter .....	118
c.	Städtische Gerichte .....	118
d.	Patrimonialgerichte .....	119
e.	Sonstige Gerichte und Auftraggeber .....	119
3.	Braunschweig-Lüneburg .....	119
4.	Reichsstädte .....	121
5.	Erzbistum Magdeburg .....	122
6.	Schleswig-Holstein/Dänemark .....	122
III.	Sonstige Regionen .....	124
IV.	Verhältnis Mecklenburgischer und Auswärtiger Auftraggeber .....	124

F. Der Inhalt der Rostocker Akten im untersuchten Zeitraum.....	126
I. Zivilrecht.....	128
1. Zivilrecht allgemein .....	128
2. Schuldverhältnisse.....	130
a. Kaufvertrag .....	130
b. Mietrecht .....	130
c. Schenkung.....	131
d. Dienst- und Werkverträge.....	131
e. Bereicherungsrecht .....	132
f. Deliktsrecht .....	132
3. Sachenrecht .....	133
4. Erbrecht.....	134
5. Familienrecht .....	137
6. Handelsrecht im weiten Sinne .....	138
II. Strafrecht.....	142
1. Allgemeines Strafrecht .....	142
2. Tatbestände .....	144
a. Delikte gegen das Leben und die körperliche Integrität .....	144
b. Hexerei.....	148
(1) Täterstruktur .....	148
(2) Besondere Verfahrensgrundsätze .....	149
(3) Bestrafung .....	151
(4) Häufigkeit während des bearbeiteten Zeitraumes .....	152
c. Sittlichkeitsverbrechen .....	153
d. Vermögensdelikte.....	154
(1) Diebstahl.....	154
(2) Betrug.....	155
(3) Raub .....	156
(4) Sonstige.....	156
e. Sonstige Delikte .....	156
f. Strafen.....	157
III. Lehnstreitigkeiten.....	161
IV. Grundherrschaft .....	162
V. Prozessrecht .....	163

1. Zivilprozessrecht .....	165
2. Strafprozessrecht .....	165
VI. Sonstige Rechtsgebiete .....	169
G. Kostenentwicklung .....	170
H. Normen .....	172
I. Professoren .....	174
<b>3. Teil: Die Verfasser der Urteile und Gutachten .....</b>	<b>177</b>
A. Andreas Amsel (1676- 1685) .....	177
B. Caspar Habermann (1671-1676).....	180
C. Albert Hein der Jüngere (1629-1658).....	182
D. Christian Klein (1663-1664).....	184
E. Jakob Sebastian Lauremberg der Ältere (1650- 1668).....	185
F. Hermann Lembke (1654-1674) .....	187
G. Jakob Lembke (1676-1693).....	189
H. Georg Radow (1665-1686).....	191
I. Heinrich Rahn (1633-1662).....	193
J. Heinrich Rudolph Redeker (1657-1680).....	195
K. Conrad Schuckmann (1651-59).....	197
L. Johannes Sibrand der Jüngere (1670-1701) .....	199
M. Lorenz Stephani (1623-1657) .....	201
N. Albert Willebrandt pater (1657-1681) .....	203
O. Christian Woldenberg (1657-1674).....	204
<b>Schlussbetrachtung und Ausblick.....</b>	<b>207</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>209</b>